

Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **118 (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

T 34, Selbstfahrgeschütze, Flabgeschütze mit Radar, Raketenwerfer usw. Die Artillerie wird zusehends verstärkt und ihre Kdt. kennen die Feuerkonzentration nach russischem Muster.

Die *Gesamtstärke* der modern ausgebildeten chinesischen Armee beträgt nach französischen Schätzungen 200 Divisionen zu zirka 10 000 Mann, im Vergleich zu dem ungeheuren Menschenreservoir also eine relativ kleine Armee. Rücksichten finanzpolitischer Natur haben sie bis jetzt nicht größer werden lassen. Doch geht die quantitative Verstärkung neben der qualitativen unaufhörlich weiter, da die Rekrutierungsmöglichkeiten praktisch unbeschränkt sind. (Im Falle eines Krieges würden dieser Armee gewaltige Menschenmassen zur Seite treten, deren Ausrüstung jedoch älteren und ältesten Datums wäre). Die Motorisierung, die zu Beginn des Korea-Krieges sozusagen noch nicht existierte, ist jetzt in vollem Gange.

Über die Flotte fehlen präzise Angaben; sie scheint jedoch bis jetzt nicht in das Aufrüstungsprogramm einbezogen worden zu sein. Neben einigen kleinen Einheiten verfügt Rotchina wahrscheinlich über eine kleine Anzahl U-Boote russischer Herkunft.

«China ist jetzt ebenso stark wie ehemals Japan. Das Gewicht der Kräfte hat sich verschoben und seit 2 Jahren gewaltig verändert. Jetzt wird China die Welt erschüttern» (General Ridgway). («Revue Militaire d'Information»). Hg.

MITTEILUNGEN

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Um die Mitglieder der Gesellschaft über die Arbeit der Gesellschaftsorgane laufend zu orientieren, wird der Zentralvorstand in Zukunft über seine Verhandlungen jeweils einen zusammenfassenden Überblick geben:

Zentralvorstandssitzung vom 12. Juli 1952

Der abtretende Zentralvorstand übergibt die Geschäfte dem neu ernannten Zentralvorstand, der sich folgendermaßen konstituiert:

- Präsident: Oberst Züblin Albert, Kdt.Inf.Rgt. 26, Zürich
Vizepräsident: Oberst Streit Karl, Kdt.Inf.Rgt. 27, Zürich
Major Guisan Louis, Of.EMG br.fr. 1, Lausanne
Mitglieder: Oberst Eggenberger Sigmund, Kdt.Fl.Rgt. 3, Zürich
Oberst Ernst Albert, Kdt.Inf.Rgt. 19, Luzern
Oberst Heberlein Georg, Armeestab, Wattwil
Oberst Hirt Ernst, z. D., Magglingen
Oberst Matter Fritz, Kdt.Inf.Rgt. 21, Basel
Oberst Privat Emile, Cdt.rgt.inf. 3, Genève
Oberstlt. Bruggisser Manfred, Armeestab, Wohlen
Oberstlt. de Buman Ernest, Cdt.rgt.ob. 1, Fribourg

Oberstlt. Burkhardt Hans, Kdt. PTT Trsp., Bern
Major Huber Hans, Kdt. Hb. Abt. 20, Frauenfeld
Major Pedrazzini Otto, Stab 9. Div. Gst. Of., Bellinzona
Major Zwysig Walter, Kdt. Geb. Füs. Bat. 87, Schönenwerd

Zentralkassier: Major Haab Walter, QM Inf. Rgt. 28, Scheideggstr. 60,
Zürich

Zentralsekretär: Oblt. Bütikofer Gottfried, Kdt. Füs. Kp. I/68, Rämistr. 23,
Zürich

Nach Erledigung formeller Geschäfte werden Berichte und Anträge über die Kommissionsarbeit und die Bestellung der ständigen Kommissionen entgegengenommen und diese neu bestellt. Zum Präsidenten der Kommission für Referenten und Exkursionen wird *Oberst Privat*, Genf, ernannt. Präsident der Sportkommission wird *Oberst Hirt*, Magglingen, Präsident der Verwaltungskommission der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» *Oberst Ernst*, Luzern, Präsident der Patronatskommission für die *Revue Militaire Suisse* *Major Guisan*, Lausanne. Für die Pressekommission wird eine Erweiterung durch eine Reihe von Offizieren beschlossen, die im Zivilberuf Journalisten sind oder sich wenigstens intensiv mit Pressefragen befassen. Die übrigen Mitglieder sind von den kantonalen Sektionen in Vorschlag zu bringen. Präsident der Pressekommission bleibt Major Huber, Frauenfeld. An außerordentlichen Kommissionen wird diejenige zur Prüfung der Stellung der Offiziere des Festungswachtkorps beibehalten. Zu ihrem neuen Präsidenten wird *Oberstlt. Bruggisser*, Wohlen, ernannt. Ferner wurde die Bildung einer Kommission für die Revision der Militärstrafrechtspflege beschlossen und *Oberst Streit*, Zürich, zu deren Präsidenten ernannt. Als Grundlage für die Kommissionsarbeit gilt das Ergebnis der 1949 bei den Sektionen veranstalteten Umfrage. Es wird die Aufgabe der neu gebildeten Kommission sein, die aus der Umfrage resultierten Fragen materiell zu bearbeiten.

Der Zentralvorstand ließ sich über den Wortlaut der Interpellation Wenk im Ständerat sowie der bundesrätlichen Antwort hierzu orientieren und beschloß, auf einzelne gefallene Vorwürfe an die Adresse der SOG öffentlich nicht zu antworten. Er nahm auch einen Bericht entgegen über gewisse Angriffe in der Presse, namentlich einen anonymen Artikel in der Basler «Nationalzeitung» vom 13. Juni. Dem Bedürfnis der Presse, über den genauen Wortlaut des ausgezeichneten Vortrages von Herrn Oberstdivisionär Frick orientiert zu werden, wird durch den Abdruck dieses Vortrages in der ASMZ entgegengkommen. Der Pressedienst der SOG oder das Zentralsekretariat stehen Journalisten, denen es um sachliche Diskussionen geführt, Auskünfte zur Verfügung. Dagegen besteht kein Anlaß, auf übel-

wollende, liederliche Polemiken, Verdrehungen und Unterschiebungen zu antworten. Der Zentralvorstand hat Dringenderes zu tun.

Die Preisausschreiben der beiden letzten Amtsperioden für den Wettbewerb schriftlicher Arbeiten über militärische Themen hatten geringen Erfolg. Der Zentralvorstand ergänzte das von Oberstdivisionär Büttikofer präsierte Preisgericht und beauftragte es, in der jetzigen Amtsperiode den Wettbewerb so durchzuführen, daß er auf wenige wichtige Themen konzentriert wird, wie z. B.

«Die Weiterentwicklung unserer Armee»

«Die Auswirkungen einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft auf die Schweiz und unsere Armee»

«Der Ausbau der Stellung der Unteroffiziere»

«Grenzen der Spezialisierung»

Er beauftragte das Preisgericht, den Wettbewerb so zu gestalten, daß die wenigen gestellten Themen wirklich bearbeitet werden, nötigenfalls unter Einladung einer Anzahl qualifizierter Offiziere gegen ein bescheidenes Basishonorar am Wettbewerb teilzunehmen. Den Bewerbern soll ein Zeitraum von zwei Jahren eingeräumt werden.

Die Kommission für Referenten und Exkursionen

der SOG ist daran, die Liste der Referenten zusammenzustellen, die sie den Sektionen für das Winterhalbjahr 1952/53 zustellen wird.

Sie bittet alle Offiziere, die sich als Referenten zur Verfügung stellen möchten, sich umgehend beim Sekretär der Kommission, Capitain Pierre Nicod, 49, rue Montchoisy, Genève, zu melden, unter Angabe von Name, Grad, Adresse, Telephonnummer und Thema des Vortrages. Eine kurze Zusammenfassung des Inhalts (4—5 Zeilen) wäre ebenfalls sehr erwünscht.

Die Kommission bittet auch die Sektionen, diejenigen Mitglieder, welche als Referenten in Frage kommen könnten, auf diese Veröffentlichung aufmerksam zu machen.

Warum Nachtorientierungsläufe?

Von Oberstlt. Felix Weber

Verschiedentlich habe ich schon dieses Thema in der ASMZ behandelt, und doch scheint es mir immer wieder neue Aspekte zu bieten und zu verlangen, daß wir uns mit allen damit verbundenen Problemen auseinandersetzen.

Sollten wir wieder einmal gezwungen sein, uns eines feindlichen Einfalles mit Waffengewalt zu erwehren, so wissen wir von vorneherein,